



KATEGORIE VORBILDICHE PROJEKTE

Ziel dieser Kategorie ist, herausragende Projekte von verantwortungsvoll wirtschaftenden Unternehmen in Österreich auf die Bühne zu holen. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die eine Führungsrolle und besondere Vorbildwirkung für verantwortliches Wirtschaften und Nachhaltigkeit übernehmen und die in besonderer Weise Wirkung in der Gesellschaft entfaltet haben. Als vorbildliche Projekte gelten alle Maßnahmen, die über den „state of the art“ hinausgehen, innovativ und transformativ sind sowie neue Standards setzen, um eine zukunftsfähige österreichische Wirtschaft sicherzustellen.

Eingeladen sind alle österreichischen Unternehmen bzw. Niederlassungen ausländischer Unternehmen in Österreich.

Vorbildliche Projekte können in unterschiedlichsten Bereichen, Themen- oder Handlungsfeldern umgesetzt werden. Es geht darum, herausragende Projekte, die sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft und Umwelt wesentlich, transformativ und beispielgebend sind, zu identifizieren. Hier einige Beispiele:

- Transformation des Geschäftsmodells oder der Organisationsstruktur
- Vorbildliche Brancheninitiativen oder Sektorübergreifende Partnerschaften zur Adressierung gesellschaftlicher oder ökologischer Themen
- Inklusives Wirtschaften, Armutsbekämpfung, Zugang für und Förderung von benachteiligten Gruppen
- Gesellschaftsrelevante Initiativen, Unterstützung einer Agenda (bspw. im Bereich Demokratie, Bürgerbeteiligung, Umgang mit Social Media, freiwilliges Engagement etc.)
- Unterstützung und Stärkung nachhaltiger Konsummuster
- Kreislaufwirtschaft (Neudefinition von Produkten und Dienstleistungen, um Verschwendung zu vermeiden und negative Auswirkungen zu minimieren)
- Nachhaltige Beschaffung und nachhaltige Logistik
- Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und Energie
- Umweltschutz- und Landwirtschaftsprojekte
- Unterstützung von Bildungsprogrammen und Qualifizierungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen oder externe Stakeholder (KundInnen, LieferantInnen, AnrainerInnen, verschiedene Bevölkerungsgruppen wie z.B. SeniorInnen, Jugendliche, MigrantInnen etc.)
- Corporate Citizenship Programme
- Vorbildliches Stakeholder Engagement, Einbindung in Innovationsprozesse
- Verantwortliches Lieferketten-Management
- Technologie-unterstützte Lösungen, Einsatz von Big Data für gesellschaftliche Herausforderungen
- Nachhaltigkeitsrelevante Forschungsprojekte

Bewertungskriterien sind:

1. Haltung, Motivation und Intention des Engagements
2. Transparenz und Offenheit
 - Umgang mit Zielkonflikten
 - Offene und glaubwürdige Kommunikation (auch über negative Entwicklungen)
 - Umgang mit heiklen Themen, z.B. Korruption
3. Wesentlichkeit
 - Konnex zum und Integration in das Kerngeschäft des Unternehmens
 - Adressierung der für das Unternehmen wesentlichen Themen entlang der Wertschöpfungskette
 - Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt
 - Stärkung der Qualität des Wirtschaftsstandorts
 - Beitrag zur Mitgestaltung eines positiven wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Umfelds
4. Wirksamkeit
 - Bewusste und geplante positive Wirkung
 - Langfristiger Nutzen
 - Skalierbarkeit / Vorbildwirkung / Breitenwirksamkeit
 - Beitrag zu Stärkung des Vertrauens in Unternehmen als Lösungsbringer

TRIGOS-BÜRO, WIEDNER HAUPTSTRASSE 24/11, 1040 WIEN,
TEL. +43-1-710 10 77-12, OFFICE@TRIGOS.AT, WWW.TRIGOS.AT



5. Innovationskraft
 - Innovationsgrad: Neue Wege/Geschäftsmodelle zur Lösung von Problemen, zur Entstehung von innovativen Prozessen, Produkten oder Dienstleistungen
 - Entstehung von Brancheninitiativen, Plattformen, Clustern, Partnerschaften
 - Bestmögliche Nutzung neuester Erkenntnisse aus der Forschung, Technologien, Wissensaustausch und -transfer
 - Vorbildwirkung im Sinne eines „Best-Practice“-Modells
 - Mögliche Adaptier- und Umsetzbarkeit durch Andere
6. Zukunftsfähigkeit
 - Beitrag zu Umweltschutz und Ressourcenschonung
 - Steigerung der Rohstoffproduktivität
 - Ökonomische Stabilität
 - Beitrag zu sozialem Frieden und gesellschaftlichem Zusammenhalt
7. Beitrag entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
 - Beitrag zum Fortschritt im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung, u.a. im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDGs)
8. Involvement
 - Aktive Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern und betroffenen Akteuren
 - Regelmäßige Feedbackschleifen mit Stakeholdern
 - Förderung von Kapazitätsaufbau
 - Lieferkettenmanagement: unternehmerische Verantwortung und Sorgfaltspflicht für die Einhaltung von Menschenrechten in der (globalen) Lieferkette
9. Strategischer Umgang
 - Prozess-Qualität: vom Assessment bis zur Wirkungsmessung, um Projekt/Programm/Maßnahmen steuerbar und messbar zu machen
 - Professionelles und systematisches Management des Projekts